

[Artikel drucken](#) [Bilder ausblenden](#)

EU-VORSCHRIFTEN

06:48 | Autor: Stefanie Bolzen und Florian Eder



Deutschen Betriebsrenten droht erhebliche Kürzung

Die EU plant strengere Eigenkapitalvorschriften für Betriebsrenten. Die deutschen Pensionskassen fürchten Mehrkosten in Milliardenhöhe.



Ältere Männer beim Spaziergang im Park: Viele deutsche Arbeitnehmer bekommen zusätzlich zur gesetzlichen auch noch eine Betriebsrente

Pläne der Europäischen Kommission drohen die Altersversorgung von mehr als sechs Millionen deutschen Arbeitnehmern erheblich zu verteuern: Weil Brüssel die Regulierungsvorschriften für die **betriebliche Altersvorsorge** in Europa verschärfen will, fürchtet die deutsche Wirtschaft Milliardenkosten.

Ein Vorschlag der Kommission könnte für **Pensionskassen der Unternehmen** erheblich strengere Eigenkapitalregeln zur Folge haben. Sie müssten künftig statt heute knapp fünf Prozent Eigenkapital **bis zu achtmal so viel vorhalten**, weil dann auch für sie die entsprechenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen („Solvency II“) gelten könnten.

Der zusätzliche Kapitalbedarf für die Branche läge bei 40 bis 50 Milliarden Euro, schätzt das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln – eine erhebliche Belastung. Laut dem Interessenverband Afa liegt das Gesamtvermögen der rund 150 deutschen Pensionskassen bei 110 Milliarden Euro.

Für viele wären die neuen Regeln eine Überforderung, urteilen die IW-Ökonomen. Die Kassen könnten die Zusatzbelastung „gar nicht stemmen“, heißt es in einer Stellungnahme. „Sie stünden vor dem Aus.“ Die deutschen betrieblichen Pensionskassen zählen 6,3 Millionen Anwärter und über eine Million Rentner, die heute schon Leistungen erhalten. Tendenz bei beiden Gruppen: steigend.

Deutscher Markt